

reprise 15 | 16

Zentrum für Pflege
und betreutes Wohnen
GUSTAV BENZ HAUS

IM FOKUS

FARBEN-FRÜHLING

Farbkonzepte für Cafeteria und Speisesaal: Zentrale Räume im Gustav Benz Haus haben einen neuen Look. Nach welchen Kriterien erfolgten die Farbinterventionen? Die Farbgestalterinnen Alja Wullschleger und Fabienne Schild geben Einblick in ihr Schaffen.



Am Anfang stand der Wunsch, die Rückwand der Cafeteria farblich zu verändern. Denn mit dem Umbau des Empfangsbereichs sollte die Cafeteria räumlich gestärkt werden. Später wurde auch der Speisesaal umgestaltet, im Herbst 2015 zudem der Flur zu den Wohnzimmern im ersten und im zweiten Stock. Die neuen Wandfarben im Gustav Benz Haus wirken wie ein frischer Wind.

Farbkonzepte für Institutionen zu entwickeln, heisst zunächst in sie eintauchen, Stimmungen aufnehmen, Abläufe erfassen. Es geht um ein Kennenlernen sowohl der Räume wie auch der Menschen die sich darin bewegen. Farbgestalter schärfen die Wahrnehmung des Umfeldes. Farben sind allgegenwärtig, prägen unsere Erlebniswelt, erzeugen Stimmungen und wecken Assoziationen. Sie sind warm oder kalt, laut oder leise,

bunt oder dezent. Ähnlich wie Töne eine Melodie bilden, kombinieren sich Farbtöne zu einer Stimmung. Werden Farben bewusst und gezielt eingesetzt, erweitern sie die Form und Funktion eines Raumes zum ganzheitlichen Erlebnis.

Belebter Treffpunkt Cafeteria

Die Cafeteria ist ein Ort der Begegnung. Hier ist Platz für gesprächigen Austausch, ebenso für Vorträge, Konzerte, Filme und weitere Veranstaltungen. Unsere Aufgabe: Ein erfrischendes Farbkonzept soll den Raum beleben und akzentuieren.

Die neuen Wandstreifen wirken lebendig und lockern den Raum auf. Sie verbinden sich mit der vertikal geprägten Raumordnung. Eigenheiten der bestehenden Cafeteria werden formal wie farblich übernommen. Hierzu dienen vier Farbtöne: Drei schaffen den Bezug zur farbbetonten Möblierung, während der sanfte Blauton in der Streifenfolge ein Wechselspiel von Nah und Fern auslöst.

Behaglich im Speisesaal

Mahlzeiten sind geschätzte Fixpunkte des Alltags, der Speisesaal soll eine einladende Atmosphäre verströmen. Im

RÜCKBLICK

DAS WAR 2015

EINBLICK

EIN BUNTES HAUS

AUSBLICK

WIR BLEIBEN DRAN

DIE FABEL

VOM HASEN



Gustav Benz Haus war dieser bisher stark geprägt durch seine Funktionalität. Einzig das hochwertige, warme Eichenparkett hob sich ab. Unsere Aufgabe: Der Speisesaal soll zugleich behaglich sein und elegant wirken.

Heute steigern zwei nuancierte Sandtöne an den Wänden optisch die Qualität des Parkettbodens und binden diesen im Raum ein. Es entsteht eine ruhige Grundstimmung. Der Farbton «Vino» auf der Trägersäule wiederholt sich in den gleichfarbigen Stuhlpolstern. Je nach Lichtmoment erscheint das Säulenrot mal frisch elegant, mal behaglich warm.

Fazit: Plausible farbliche Interventionen sorgen für wohlthuende Stimmung und vitale Atmosphäre. Die Neugestaltung wird von den betagten Menschen im Gustav Benz Haus ebenso geschätzt wie von ihren Angehörigen und den Mitarbeitenden.

Farbkonzeption: www.atelier2c.ch